

Junge Künstler setzen Vulkanpark in Szene

Wettbewerb Kreative Schüler mit Jugendkunstpreis 2011 der Kreissparkasse Mayen ausgezeichnet

Von unserer Mitarbeiterin
Elvira Bell

■ **Mayen.** Die Stiftung der Kreissparkasse Mayen „Für unsere Jugend“ und die Stiftung Lapidea für Kunst und Kultur hatten zur Preisverleihung des Jugendkunstpreises 2011 in die Räumlichkeiten der Kreissparkasse eingeladen. Den ersten Preis in der Altersgruppe bis neun Jahre räumte die Klasse vier der Grundschule Boos ab. Die 16 Schüler hatten den Vulkanpark früher und heute dargestellt und dafür 500 Euro Preisgeld erhalten.

Die Jugendkunstschule Mayen erhielt mit einer fünfteiligen Skulptur aus Styropor „Ein Brunnen im Vulkanpark“ den ersten Preis in der Altersgruppe zehn bis fünfzehn Jahre und wurde mit 1000 Euro belohnt. Annina Stitz hatte das Motiv „Grubenfeld“ glänzend in bemerkenswerter Technik als reliefartige Goldgrube und damit als unverzichtbare Erwerbsquelle mehrerer Lebensgenerationen dargestellt. Die junge Polcherin gewann den ersten Preis in der Kategorie „Junge Erwachsene“.

Die Darstellung eines Vulkanausbruchs ist den fünfjährigen kleinen Künstlern Finn, Paul, Clara und Isabell der Kindertagesstätte Monreal hervorragend gelungen. In emotional bestimmten leuchtend rot-gelben Farbtönen sprüht das Inferno vor einem kontrastreichen blauen Hintergrund. Dieser Preis war mit 300 Euro dotiert.

Zur Preisverleihung war auch Landrat Dr. Alexander Saftig gekommen. Die Idee, einen Jugendkunstpreis auszuloben, war Mayens Alt-Bürgermeister Albert Nell, dem Vorsitzenden der Stiftung Lapidea für Kunst und Kultur, sowie Peter Schaaf, dem Vorstandsvorsitzenden der KSK Mayen, beim gemeinsamen Pilgern auf dem Jakobsweg gekommen. Kindertagesstätten, Grund- und Realschulen, Kurse der Jugendkunstschule und auch einige Einzelkünstler, unter anderem aus Uherské Hradiště, der Partnerstadt von Mayen, hatten insgesamt 43 Gemälde, Collagen und Skulpturen aus den unterschiedlichsten Materialien angefertigt. Die Jury, an der Spitze der Bürgermeister der Stadt Ma-



Der Jugendkunstpreis würdigt Jahr für Jahr junge Künstler der Region für ihre ganz persönliche Interpretation von Heimat.

Foto: Elvira Bell

yen, Rolf Schumacher, und bekannte Künstler aus der Region sowie die Vertreter der Initiatoren hatten es sich nicht leicht gemacht, um aus der Fülle der künstlerischen Werke eine fachgerechte Bewertung abzugeben.

„Alle Bewerber haben ein eindrucksvolles Können bewiesen,

auch wenn sie nicht in der Endprämierung vertreten sind“, erklärte Schumacher und ergänzte: „Die betreuenden Lehrer, Dozenten und Kursleiter haben eine überaus wichtige pädagogische Aufgabe erfüllt.“ Insgesamt wurden in drei Altersgruppen jeweils drei Preise mit einem Gesamtwert von

6000 Euro vergeben, dazu kam noch ein Sonderpreis der Kultur- und Sozialstiftung der Provinzial Rheinland-Versicherungen in Gesamthöhe von 1800 Euro, der ebenfalls in Altersgruppen aufgeteilt wurde. Auch im nächsten Jahr wird ein Jugendkunstpreis, dotiert in gleicher Höhe, dann allerdings

durch die Volksbank RheinAhrEifel, verliehen. „Das kulturelle Leben in der Stadt wird dadurch bereichert“, betonte Albert Nell. Dass „mit dem Jugendkunstpreis neben der Fantasie auch die Liebe zur Heimat gepflegt wird“, unterstrich Staatsminister a. D. Gernot Mittler, der Vorsitzende des Stiftungsrates.